



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. Vorsitzender des Petitionsausschusses
Mitglied im Haushaltsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Förderprogramm für Jugendliche läuft weiter

MdB Hagemann: Kooperation soll ILA-Maßnahme des Berufsbildungswerkes sichern

Alzey, 12. August 2005

Die Zukunft des ILA-Projektes (Informieren-Lernen-Arbeiten) des beruflichen Bildungswerkes des Alzeyer und Wormser Handwerks scheint gesichert zu sein. Der rheinland-pfälzische Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit, Dr. Richard Auernheimer teilte dem SPD-Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann auf dessen Initiative hin mit, dass in Kooperation von Land, Europäischem Sozialfonds (ESF) und der Arge (Arbeitsgemeinschaft aus Arbeitsagentur und Sozialamt) eine Lösung für die gefährdete Maßnahme „erreichbar erscheint“. Die ILA-Maßnahme unterstützt rund 25 Jugendliche ohne Hauptschulzeugnis bei ihrem Ziel, einen Schulabschluss zu erreichen.

Gegenwärtig läuft noch eine vom Land geförderte ILA-Maßnahme des Bildungswerkes bis Ende 2005. Zielgruppe waren dabei Jugendliche und junge Menschen, die Sozialhilfe bezogen. Durch die Neuregelungen im Zuge der Arbeitsmarktreformen haben nun Jugendliche unter 25 Jahre einen Rechtsanspruch auf Fördermaßnahmen zur beruflichen Integration. Durch die neue Regelung sind jetzt die Träger der Grundsicherung für die Jugendlichen für die Förderung dieser Maßnahmen zuständig, in diesem Fall die Arge Alzey-Worms. „Es ist durchaus möglich, dass auch weiterhin Mittel des ESF und des Landes zur Förderung verwendet werden, allerdings geht das nur noch in Kooperation mit der zuständigen Arge und nach den Prinzipien und Regeln des regionalen Budgets“, sagte Auernheimer im Schreiben an Hagemann. Nach Angaben der Leiterin des Bildungswerkes, Doris Stölzle und dem Leiter der Alzeyer Arge, Manfred Harbauer, erarbeiten nun Arbeitsagentur, Arge und das Land gemeinsam eine Lösung mit der die Maßnahme fortgeführt werden kann. Bei einem Besuch Hagemanns beim Alzeyer Bildungswerk informierte Stölzle den SPD-Abgeordneten darüber hinaus über die erfolgreiche Arbeit des ILA-

Projektes. Auch die Alzeyer Hauptschule beteiligt sich daran, erfuhr Hagemann in einem weiteren Gespräch von Rektorin Gisela Friedemann. Das rheinland-pfälzische Bildungsministerium habe bereits mehr Lehrerstunden bereitgestellt und damit die Wichtigkeit der Maßnahme bestätigt. Darüber hinaus hatte sich auch der Psychosoziale Arbeitskreis unter Vorsitz von Gerd Luhdemann, dem Alzeyer Jugendrichter, für das Projekt eingesetzt. „Die Weiterführung der Maßnahme ist dringend erforderlich, weil rund ein Viertel der Hauptschulabgänger keinen Abschluss in der Tasche haben und damit geringe Berufs- und Zukunftschancen haben“, betonte Hagemann. Deshalb setzte er sich nachhaltig für die staatliche finanzielle Unterstützung der Maßnahme ein.

Insgesamt tragen die verschiedenen Maßnahmen gegen die Jugendarbeitslosigkeit bereits Früchte im Landkreis, informierte Harbauer den SPD-Parlamentarier. Mit einer Betreuungsquote von einem Fallmanager je 64 Jugendliche unter 25 Jahren sei das Betreuungsverhältnis bereits überdurchschnittlich gut. Die Arge Alzey-Worms habe gegenwärtig 253 Eingliederungsvereinbarungen mit aktuell gemeldeten arbeitslosen jungen Menschen unter 25 Jahren abgeschlossen. Dies entspreche einer Quote von 60,5 Prozent, sagte Harbauer. Auf Basis individueller Stärken werden dabei verbindliche Vereinbarungen mit konkreten Schritten auf dem Weg in Ausbildung oder Beschäftigung festgelegt.

Marco Sussmann